

# Wald und Winter

## Goethes Geist über Massachusetts

Wenn das moderne Europa ein Kind des achtzehnten Jahrhunderts sei, dann sei das moderne Amerika ein Kind des neunzehnten Jahrhunderts, schreibt Sigrid Bauschinger zu Beginn ihrer Studien über den Einfluß der deutschen Literatur auf die amerikanischen Transzendentalisten, jene intellektuelle Bewegung, aus der drei Klassiker der amerikanischen Literatur hervorgegangen sind: Emersons *Essays*, Thoreaus *Walden* und Whitmans *Leaves of Grass*.

Der Freundeskreis um den Theologen und Literaten Ralph Waldo Emerson in der Kleinstadt Concord bei Boston wurde zur Keimzelle religiös-philosophischer Reformbestrebungen, die zwischen 1835 und

1850 puritanischen Eifer in ästhetische Form brachten, aber auch allerlei Exzentriker, Kaltwasserapostel, Temperenzler und Vegetarier anlockten. Was Madame de Staël den Deutschen attestiert hatte, moralische Festigkeit und die Fähigkeit, Liebe zur Religion zu verklären, wurde zum Vorbild europäisch orientierter Amerikaner in Neuengland: Emerson, Thoreau, Margaret Fuller und die beiden Alcotts (Vater Amos Bronson und Tochter Louisa May) sahen in Sachsen und Norddeutschland nicht nur die Wiege des Protestantismus, sondern ihre eigene geistige Heimat.

Deutschland mit seinen Wäldern, Flüssen und kalten Wintern erinnerte sie an die Landschaft der amerikanischen Ostküste, und der Geist Goethes schwebte für sie über Massachusetts. Emerson besaß ein kleines Becherglas, das aus dem Haus am Frauenplan stammte, Margaret Fuller

schrieb in der berühmten Transzendentalistenzeitschrift *The Dial* über die Rolle des Schwans in der Rheinpoesie, Thoreau begeisterte sich an dem deutschen Sprichwort „Alles wahr, wodurch du besser wirst“, und Amos Bronson Alcott, der amerikanische Pestalozzi, konnte sich nach intensiver Lektüre deutscher Autoren kaum noch verständlich ausdrücken. Sigrid Bauschinger breitet in liebenswert amerikanisiertem Deutsch eine Fülle faszinierender Einzelheiten aus, die ein lebendiges Bild vom spirituellen Klima in Concord vermitteln, aber auch verständlich machen, warum in Amerika der Begriff „transzendental“ bald zum Synonym für „verrückt“ wurde.

HELMUT WINTER

---

*Sigrid Bauschinger: „Die Posaune der Reform“. Deutsche Literatur im Neuengland des 19. Jahrhunderts. Francke Verlag, Bern 1989. 214 S., br., 78,- DM.*